
IMAGINE

terre des hommes schweiz

KONZEPT IMAGINE 2011

**imagine und terre des hommes schweiz
imagine ist Sensibilisierung
imagine ist Jugendpartizipation
imagine ist Kultur**



imagine und terre des hommes schweiz

Warum ist eine Entwicklungsorganisation wie terre des hommes schweiz, spezialisiert auf Entwicklungsprojekte in Zentral- und Lateinamerika und Afrika, Trägerorganisation von imagine?

Ausgangslage. Die Welt verändert sich. Die Migrationsströme von Süd nach Nord und Ost nach West werden grösser. Armut und daraus wachsendes Elend sind fast immer Ursprung der Migration. Am anderen Ende erwartet die Migrantinnen und Migranten wiederum Rassismus, Ausgrenzung und Diskriminierung. Noch immer trägt der Norden eine grosse Verantwortung, was im Süden passiert, was passieren darf. Noch immer sind es die Industrienationen, die die Weltwirtschaft bestimmen und nach ihren Interessen lenken. terre des hommes schweiz trägt mit der Unterstützung von PartnerInnen und ihren Projekten im Süden dazu bei, dass die Menschen in ihrer Heimat Perspektiven entwickeln, eine Existenz aufbauen und nicht gezwungen sind auszuwandern. Und unterstützt in der Schweiz Jugendliche, die sich gegen die zunehmende Diskriminierung und den schleichenden Rassismus wehren und sich für eine menschliche Politik und Gesellschaft einsetzen.

Auseinandersetzung. terre des hommes schweiz bietet Jugendlichen mit imagine eine Plattform, sich mit entwicklungs- und gesellschaftspolitischen Themen auseinanderzusetzen und selbst aktiv zu werden. Ziel ist es Jugendliche direkt anzusprechen, Rassismen in den eigenen Köpfen anzugehen, und nicht theoretische Debatten zu führen.

Austausch. Wenn sich Jugendliche hier in der Schweiz mit Diskriminierung, Vorurteilen und Rassismus auseinandersetzen, dann arbeiten sie an Themen, die auch für Jugendliche in den Projekten im Süden von zentraler Bedeutung sind. terre des hommes schweiz bringt dies immer wieder zusammen und macht neue Sichtweisen möglich.

Jugendliche. Jugendliche sind die Zukunft, heisst es. Sie haben aber auch eine Gegenwart und ohne diese keine Zukunft. Deshalb arbeitet terre des hommes schweiz im Süden wie in der Schweiz mit Jugendlichen zusammen. Gemeinsam wird die Gegenwart so gestaltet, damit Zukunft möglich wird.

Partizipation. Grundsatz in der Zusammenarbeit mit Jugendlichen ist eine grösstmögliche Mitbestimmung und Mitwirkung. Die Ideen, Projekte und Aktivitäten sollen von den Jugendlichen selbst initiiert, gestaltet und durchgeführt werden. Nur so kann eine nachhaltige und überzeugende Auseinandersetzung stattfinden.



imagine ist Sensibilisierung

imagine sensibilisiert Jugendliche für die Themen Ausgrenzung, Rassismus und Diskriminierung.

Team intern. Die imagine-Jugendlichen setzen sich intensiv mit der Thematik auseinander. Das jährliche Motto wird im Team diskutiert, erarbeitet und umgesetzt. Mit thematischen Teamtagen zu Teilbereichen der Rassismus-Problematik wird die eigene und die Team-interne Auseinandersetzung zusätzlich gefördert und gefordert.

Workshops. imagine entwickelt Workshops, welche von imagine-Jugendlichen in Schulen und Jugendorganisationen durchgeführt werden. Mit Schwerpunkt auf Interaktivität und der Reflexion auf eigene Erlebnisse werden SchülerInnen angeregt sich eigene Gedanken zur Problematik zu machen und eigene Erlebnisse zu reflektieren.

Veranstaltungen. An imagine-Veranstaltungen werden die BesucherInnen mit der Rassismus-Problematik konfrontiert. Ob am Festival oder an den premagines sorgt imagine mit Platzgestaltung für ein plakatives Ansprechen der Thematik. Im Vorfeld wird mit thematischen Werbekampagnen und inhaltlichen Beiträgen in den Medien die Botschaft von imagine zusätzlich kommuniziert.

imagine fordert die BesucherInnen des Festivals, der premagines, die Teilnehmenden der Workshops und auch alle Mitarbeitenden dazu auf, eigene Vorurteile und rassistische Denkformen zu erkennen und zu überdenken. Wir alle haben rassistische Gedanken, wir haben unbewusste Vorurteile. Erst wenn wir uns dies eingestehen, können wir sie erkennen, überdenken und auch überwinden. Aber es liegt an jedem und jeder Einzelnen diese erkennen zu wollen. imagine zeigt nur ein Fenster, öffnen muss es jedeR selbst.



imagine ist Jugendpartizipation

imagine wird von Jugendlichen in einem hohen Partizipationsgrad geplant, organisiert und durchgeführt.

Organisation. imagine-Jugendliche organisieren in Eigenverantwortung imagine. Nebst den Workshops, den premagines und dem Festival gehören dazu auch Budgetplanung, Finanzierung und administrative Arbeiten. Dabei erarbeitet sich das junge Team weitgehend selbstständig Fach-, Sozial und Selbstkompetenz, begleitet von terre des hommes schweiz.

Verantwortung. Mitglieder des Organisationskomitees übernehmen Verantwortung für ihre jeweiligen Themenbereiche. Teil dieser Verantwortung ist auch die Aufgabenverteilung und Weitergabe des Fachwissens an die MitgliederInnen der Arbeitsgruppen, welche nach Selbsteinschätzung Aufgaben und Verantwortung übernehmen. Dies fordert einerseits die Mitbestimmung des Einzelnen und fördert andererseits dessen Identifikation mit imagine.

Öffentlichkeit. Die Arbeit des Teams präsentiert sich an den Veranstaltungen und Workshops der Öffentlichkeit. imagine wirkt somit an der Gestaltung des öffentlichen Raumes mit und bietet den BesucherInnen die Möglichkeit an der thematischen Auseinandersetzung teilzunehmen.

Die Jugendlichen von heute werden nicht nur die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft bestimmen, sondern gestalten sie jetzt schon aktiv mit. Sie werden befähigt und unterstützt, die bestehenden Freiräume zu nutzen und somit auch neue zu entwickeln. Nur wenn sie befähigt werden, einen anderen Zugang zu Rassismus und Diskriminierung zu entwickeln, hat unsere Gesellschaft auch eine Chance, die Rassismusproblematik menschlicher, verantwortungsvoller und auch pragmatischer anzupacken. Partizipation muss unter diesem Aspekt immer flexibel und beweglich sein, nur so kann sie auch weiterentwickelt werden.

IMAGINE

terre des hommes schweiz



imagine ist Kultur

imagine organisiert und führt unterschiedliche Kunst- und Kulturveranstaltungen durch, die eine grosse Öffentlichkeit erreichen.

Musik. Am Festival bietet imagine eine stilistische Vielfalt auf zwei Bühnen mit mehr als 15 regionalen, nationalen und internationalen Bands. An den Vorveranstaltungen bekommen Nachwuchsbands die Möglichkeit ihr Schaffen der Öffentlichkeit zu präsentieren, oftmals mit der Unterstützung eines bekannten Headliners.

Kleinkunst. Auf einer dritten Bühne werden am Festival dem Publikum diverse Kleinkünste geboten, von Slam-Poetry bis zu Tanz und Artistik.

Jugend. imagine ist Teil der Jugendkultur. Da imagine von Jugendlichen organisiert wird, müssen Entscheidungen nicht nur auf Grundlage des Publikumsgeschmacks gefällt werden, sondern die Jugendlichen können ihre eigenen Vorlieben gelten lassen. Somit gestalten Jugendliche die publikumswirksamen Plattformen für Jugendliche und umgekehrt.

Spiel. imagine bietet in den Workshops spielerische Auseinandersetzung mit der Thematik. Mit dem Einsatz neuer Medien und der kreativen Umsetzung entwickelt imagine eine eigene Art einer Arbeitskultur mit den SchülerInnen.

intern. imagine pflegt eine Arbeitskultur, die grossen gestalterischen Freiraum für gesellschaftspolitisches Engagement garantiert. Offene Diskussionen und gemeinsame Entscheidungen bieten den Jugendlichen die Möglichkeit, imagine aktiv mitzugestalten.

Das Engagement und das hohe Verantwortungsbewusstsein der jugendlichen Organisatorinnen und Organisatoren übertragen sich auf die Stimmung am Festival. Aber imagine investiert auch viel Zeit und viele Ideen, um die Klischees von jugendlichen Gewalt- und Drogenexzessen zu durchbrechen. imagine konnte sich den Ruf eines gehaltvollen und friedlichen Festivals schaffen. Die Arbeitskultur von imagine wird geprägt durch Offenheit, Ehrlichkeit und Engagement. Die ehrenamtliche Arbeit der Jugendlichen beweist, dass imagine nicht nur Arbeit ist, sondern auch Selbstverwirklichung.



imagine in Zahlen

imagine bewegt jährlich tausende Menschen. Folgend ein Überblick in Zahlen basierend auf dem imagine-Jahr 2010.

Organisation.

- 44 Mitglieder in den Arbeitsgruppen (zwischen 15 und 23 Jahren)
- 8 OK Mitglieder (zwischen 20 und 23 Jahren)
- 1 Gesamtleitungsmitglied (28-jährig)

Festival.

- 35'000 BesucherInnen
- 150 HelferInnen
- 20 Bands
- 7 Kleinkunstauftritte

premagines.

- 4 Veranstaltungen 2 Wettbewerbe
- 3 Konzerte (271 Eintritte)
- 1 Bilderwettbewerb
- 1 premagine international (300 BesucherInnen)
- 1 Anti-Rassismus Songcontest
- 1 premagine CD

Workshops.

- 11 Workshops 393 erreichte Jugendliche
- 4 in Schulen 11-13-Jährige: 20
- 2 in Kirchgemeinden 14-16-Jährige: 313
- 2 in Kenia 17-19-Jährige: 30
- 1 im BFA Jugendtreff Dreirosen 20-22-Jährige: 30
- 2 Team-Workshops
- insgesamt 92 Stunden